

Inhalte der Pressemappe zur Sonderausstellung

Die Moderne im Blick.

Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk

1. Pressemitteilung „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“
2. Begleitprogramm zur Ausstellung „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“
3. Das Fagus-Werk: Wirtschaftsunternehmen und Kulturdenkmal
4. Albert Renger-Patzsch – Fotograf der Neuen Sachlichkeit
5. Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin
6. Information zum Begleitfilm: „Fagus. Walter Gropius und die Fabrik der Moderne“
7. Übersicht der Pressefotos

Pressemitteilung

Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk

Erste umfassende Präsentation Renger-Patzschs neusachlicher Fotoserien zum Fagus-Werk aus den Jahren 1928 und 1952

Ausstellungsdauer: 22. Juni bis 29. August 2011
Pressekonferenz: 21. Juni 2011, 11 Uhr
Ausstellungseröffnung: 22. Juni 2011, 19 Uhr

Ausstellungsort: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Berlin
Kuratoren: Dr. Christian Wolsdorff, Dr. Annemarie Jaeggi

Berlin, 31. Mai 2011. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Fagus-Werks und seiner Nominierung für die Welterbeliste der UNESCO zeigt das Bauhaus-Archiv vom 22. Juni bis 29. August 2011 die Ausstellung „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“. Albert Renger-Patzsch, Protagonist neusachlicher Fotografie, bestimmte mit seinen zu Werbezwecken erstellten Fotografien das Wahrnehmungsbild des von Walter Gropius in Zusammenarbeit mit Adolf Meyer 1911 entworfenen Gebäudekomplexes.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Fotoserien aus den Jahren 1928 und 1952, die erstmals in vollem Umfang zu sehen sind. Die rund 90 Aufnahmen umfassen Architektur, Produkte und deren Herstellungsprozess, aber auch Porträts der Firmeninhaber. „Nur Fachleuten ist bisher bekannt, dass neben den berühmten Architekturfotos auch die *Schuhbügelleisen*, eines der bekanntesten Fotos der Weimarer Republik, aus einer Fotoserie zum Fagus-Werk stammt. Wir freuen uns darauf, dass die Besucher in der Ausstellung Meisterwerke neusachlicher Fotografie sehen und sich gleichzeitig ein umfangreiches Bild vom Fagus-Werk und seiner kulturhistorischen Bedeutung machen können“, sagt Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archivs.

Ergänzend zu den Fagus-Serien werden ca. 40 Fotografien deformierter und gesunder Fußskelette sowie richtigen und falschen Schuhwerks gezeigt, die aus einer Auftragsarbeit Renger-Patzschs für den Orthopäden August Weinert stammen. Die ungewöhnlichen Aufnahmen machen die Bedeutung des Fagus-Werks als Reformunternehmen innerhalb der Schuhindustrie sichtbar. Rund 50 Fotografien Renger-Patzschs aus dem Privatbesitz des Fagus-Junior-Chefs Karl Benschmidt jr. erweitern das Spektrum der ausgestellten Fotografien thematisch um Natur- und Landschaftsaufnahmen und belegen, dass der Unternehmer ein großer Förderer des Fotografen war.

Die Ausstellung wird am 22. Juni 2011 um 19 Uhr eröffnet. Es sprechen Dr. Annemarie Jaeggi (Direktorin des Bauhaus-Archivs), Ernst Greten (Geschäftsführer der Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG und Urenkel des Gründers des Fagus-Werks) sowie Prof. Dr. Johanna Wanka (Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur). Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation in deutscher und englischer Sprache.

Am 14. August 2011 bietet das Bauhaus-Archiv eine Exkursion zum Fagus-Werk an. Teilnahmegebühr: 40 € (30 € für Mitglieder). Anmeldung unter: fuehrungen@bauhaus.de

Albert Renger-Patzsch, Wegbereiter neusachlicher Fotografie
(1897 in Würzburg; † 1966 in Wamel)

Albert Renger-Patzsch gilt neben August Sander und Karl Blossfeldt als Protagonist neusachlicher Fotografie. Sein 1928 erschienener Bildband „Die Welt ist schön“ zeigt neben Natur- und Landschaftsaufnahmen auch industrielle Produkte oder Maschinenteile und bot bei seinem Erscheinen aufgrund der Motivwahl und Bildsprache Anlass für Diskussionen über ästhetische Ziele der Fotografie. Renger-Patzschs neusachliche, im Objekt begründete Fotografien sind bis ins Detail durchkomponiert: Ausschnitte, Staffelung und perspektivische Verkürzungen von Bildelementen bestimmen in zahlreichen seiner Aufnahmen den Bildaufbau.

Das Fagus-Werk und seine Nominierung für die Liste des Welterbes der UNESCO

Das Fagus-Werk wurde 1911 vom Unternehmer Carl Benscheidt sen. (1858 – 1947) in Alfeld an der Leine gegründet. Das Unternehmen stellte unter anderem fußgerechte Schuhleisten für die Massenproduktion her. Das mittlerweile zur Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG umfirmierte Unternehmen befindet sich heute noch im Familienbesitz und hat sein Tätigkeitsfeld über Schuhleisten hinaus auf Brandschutz- und Messtechnik erweitert.

Der architektonische Entwurf des Fabrikgebäudes stammt von den Architekten Walter Gropius und Adolf Meyer. Das Fagus-Werk gilt als Ursprungsbau der Moderne und findet sich beinahe in jedem Lexikon zur Architektur wieder. Zwischen 19. und 29. Juni 2011 entscheidet das UNESCO-Welterbekomitee in Paris über seine Aufnahme in die Welterbeliste. Diese basiert auf dem "Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt" aus dem Jahr 1972. Bisher wurden 33 Stätten in Deutschland in die Welterbeliste aufgenommen.

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919 – 1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. In dem von Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfenen Gebäude am Landwehrkanal steht die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte der Schule und zu allen Aspekten ihrer Arbeit jedem Interessierten offen. Neben Themen aus dem Umkreis des Bauhauses widmet sich das Bauhaus-Archiv auch aktuellen Fragestellungen zu zeitgenössischer Architektur und Design und positioniert sich als Museum für Gestaltung in der Berliner Museumslandschaft.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben oder Bildmaterial benötigen, steht Ihnen das Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14
10785 Berlin
E-Mail: presse@bauhaus.de
www.bauhaus.de

Ulrich Weigand
Leiter Kommunikation
Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Begleitprogramm

Zur Sonderausstellung „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“ bietet das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung folgendes Begleitprogramm an:

Bauhaus_Sonntagsführungen

Jeden Sonntag: um 14 Uhr auf Deutsch, um 15 Uhr auf Englisch

Kombinierte Gratis-Führungen durch „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“ und „Die Sammlung Bauhaus. Originale der Klassischen Moderne“.

Bauhaus_Reise zum Fagus-Werk in Alfeld

So, 14. August, ganztägig, Abfahrt 8 Uhr in Berlin

Begleitend zur Sonderausstellung hat das Bauhaus-Archiv eine exklusive Busfahrt zum Fagus-Werk nach Alfeld organisiert. Die Direktorin des Bauhaus-Archivs, Dr. Annemarie Jaeggi, begleitet die Reise. Vor Ort findet eine Führung durch das Fagus-Werk und die Fagus-Gropius-Ausstellung statt.

Kosten: 30 € für Mitglieder/40 € für Nicht-Mitglieder.
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Weitere Informationen unter www.bauhaus.de
Anmeldung unter: fuehrungen@bauhaus.de

Bauhaus_Mitgliederführung

Mo, 11. Juli 2011, 18.30 Uhr

Für seine Mitglieder bietet das Bauhaus-Archiv eine Sonderführung durch „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“ an. Dr. Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archivs, wird persönlich Hintergrundinformationen zur Ausstellung vermitteln.

Anmeldung per E-Mail unter: mitglieder@bauhaus.de

Hintergrundtext I

Das Fagus-Werk: Wirtschaftsunternehmen und Kulturdenkmal

Das Fagus-Werk wurde 1911 vom Unternehmer Carl Benscheidt sen. (1858 – 1947) in Alfeld an der Leine gegründet und feiert 2011 sein 100. Gründungsjubiläum. Das Unternehmen stellt seit 100 Jahren unter anderem fußgerechte Schuhleisten für die Serienproduktion her. Das mittlerweile zur Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG umfirmierte Unternehmen ist auch heute noch im Familienbesitz. Der derzeitige Geschäftsführer Ernst Greten ist ein Urenkel des Firmengründers. Das mittelständische Unternehmen hat sein Tätigkeitsfeld auf drei Geschäftsbereiche ausgebaut: Fagus (Herstellung und Entwicklung von Schuhleisten), GreCon (Herstellung und Entwicklung von Messtechnik und Brandschutzsystemen) sowie Grecon Dimter (Herstellung von Keilzinkenanlagen, Unternehmen der Weinig AG, Beteiligung 40 Prozent). Es ist in allen drei Geschäftsbereichen weltweit tätig.

Errichtet wurde der Fabrikkomplex in Alfeld im Wesentlichen zwischen 1911 und 1914. Die Anordnung der unterschiedlich dimensionierten Gebäude entsprach dem damaligen Produktionsablauf, den ein Schuhleisten von der Anlieferung des Rohstoffs Holz bis zum fertigen Zustand durchlief: Sägerei, Lagerhaus, Trockenhaus und Arbeitssaal.

Der architektonische Entwurf aus dem Jahr 1911 stammt von den Architekten Walter Gropius (1883-1969) und Adolf Meyer (1881-1929). Der spätere Bauhaus-Gründer Walter Gropius und Adolf Meyer waren zuvor im Büro von Peter Behrens tätig, der die AEG Turbinenhalle in Berlin entworfen hat und Gründungsmitglied des Deutschen Werkbunds war. Mit seiner großflächigen Verglasung und den stützenlosen Ecken des Hauptgebäudes gilt das Fagus-Werk als Ursprungsbau der Moderne. Gropius selbst stellte sein künstlerisches Schaffen ab Mitte der 1920er Jahre als Entwicklungsprozess vom Fagus-Werk (1911) über die Werkbundfabrik (1914) bis hin zum Bauhaus-Gebäude (1925) in Dessau dar. Die Fabrikanlage, die bereits seit 1945 eingetragenes Baudenkmal ist, wurde ab 1982 aufwendig restauriert und wird immer noch als Produktionsstätte genutzt. Im Februar 2010 hat die Kultusministerkonferenz das Fagus-Werk für die Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2011 vorgeschlagen.

Bei Rückfragen und für Bildmaterial steht Ihnen das Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14
10785 Berlin
E-Mail: presse@bauhaus.de
www.bauhaus.de

Ulrich Weigand
Leiter Kommunikation
Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Hintergrundtext II

Albert Renger-Patzsch – Fotograf der Neuen Sachlichkeit

Albert Renger-Patzsch (1897-1966) ist einer der wichtigsten Fotografen der *Neuen Sachlichkeit*. Zusammen mit Karl Bloßfeldt und August Sander gilt er als einer der Protagonisten dieser Richtung. Wurde August Sander durch seine Porträts und Karl Bloßfeldt durch seine Pflanzenfotografie bekannt, ist Albert Renger-Patzsch durch seine Architektur-, Sach- und Objektfotografien berühmt geworden. Besonders seine ikonischen, im Auftrag der Industrie entstandenen Fotografien prägen bis heute das Bild der Moderne als eine die Technik bejahende Epoche. In diesem Zusammenhang stehen auch die beiden Fotoserien, die Renger-Patzsch im Auftrag des Fagus-Werks 1928 und 1952 anfertigte.

Im Gegensatz zur Fotografen-Generation um 1900, die mit aufwendigen Verfahren Fotografien herstellten, die wie Gemälde oder Grafik wirken sollten, verfolgte Renger-Patzsch eine andere Ausdrucksform: „Man sollte wohl in der Fotografie vom Wesen des Gegenstandes ausgehen und mit rein fotografischen Mitteln versuchen, diesen darzustellen, ganz gleich, ob es ein Mensch, eine Landschaft, eine Architektur oder sonst etwas ist ...“, beschrieb Albert Renger-Patzsch sein Fotografieverständnis (1937).

Sein 1928 erstmals veröffentlichter Bildband *Die Welt ist schön* bot bei seinem Erscheinen Anlass für Diskussionen über ästhetische Ziele der Fotografie. In dem Bildband, den Renger-Patzsch selbst „Die Dinge“ nennen wollte, sind 100 seiner Aufnahmen abgebildet, die ab 1922 entstanden sind: Landschaften und Architekturen, Maschinen und Industrieprodukte, Pflanzen und Tiere sind ausschnitthaft zu sehen. Struktur, Form und Oberfläche der Gegenstände erlangen Bedeutung und machen die grafische Dimension der Fotografie sichtbar. Gleichzeitig bleiben seine Fotos Bilder, die wie Gemälde durchkomponiert sind. *Die Welt ist schön* machte den Namen Renger-Patzsch schlagartig durch das Medium des Fotobuchs über Fachkreise hinaus bekannt.

Bei Rückfragen und für Bildmaterial steht Ihnen das Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14
10785 Berlin
E-Mail: presse@bauhaus.de
www.bauhaus.de

Ulrich Weigand
Leiter Kommunikation
Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Hintergrundtext III

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkung des Bauhauses. Insbesondere mit der Unterstützung der Bauhäusler selbst und ihrer Familien gelang es in den vergangenen 50 Jahren, die weltweit umfassendste Kollektion zum Thema Bauhaus zusammenzuführen.

Bauhausgründer Walter Gropius entwarf für das Bauhaus-Archiv ein eigenes Museumsgebäude. 1979 in Berlin eröffnet, gilt seine markante Silhouette heute als eines der Wahrzeichen der Hauptstadt.

Die Sammlung umfasst Werke aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Architektur, Möbel, Keramik, Metall, Fotografie, Bühne und Arbeiten aus dem Vorkurs. In der Dauerausstellung »Die Sammlung Bauhaus – Originale der Klassischen Moderne« werden die Geschichte und das gesamte künstlerische Spektrum der Schule sowie alle Aspekte ihrer Arbeit und Werke berühmter Meister wie Walter Gropius, Lyonel Feininger, Paul Klee, Wassily Kandinsky, László Moholy-Nagy, Oskar Schlemmer und Ludwig Mies van der Rohe gezeigt. Die etwa 32.000 Bände umfassende Bibliothek des Bauhaus-Archivs bietet Literatur zum Bauhaus und seinem Umfeld sowie zu den damit verbundenen Künstlern, Architekten und Designern. Die Dokumentensammlung enthält zahlreiche Manuskripte, Briefe, Zeichnungen, Pläne und Fotos sowie den Gropius-Nachlass.

Neben Themen aus dem Umkreis des Bauhauses widmet sich das Bauhaus-Archiv auch aktuellen Fragestellungen zu zeitgenössischer Architektur und Design und positioniert sich als Museum für Gestaltung in der Berliner Museumslandschaft.

Bei Rückfragen und für Bildmaterial steht Ihnen das Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14
10785 Berlin
E-Mail: presse@bauhaus.de
www.bauhaus.de

Ulrich Weigand
Leiter Kommunikation
Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Information zum Begleitfilm:

**Fagus. Walter Gropius und die Fabrik der Moderne.
Fagus. Walter Gropius and the Factory for Modernity.**

Autor/ Regie:	Niels Christian Bolbrinker
Jahr:	2011
Dauer:	26 Minuten
Sprache:	Deutsch und Deutsch mit englischen Untertiteln
Land:	Deutschland
Inhalt:	Ab 1911 entstand in der kleinen niedersächsischen Industriestadt Alfeld der Ursprungsbau der modernen Architektur. Im Auftrag des sozialreformerisch eingestellten Unternehmers Carl Benscheidt entwarf der junge Architekt und spätere Gründer des Bauhauses, Walter Gropius, das Fagus-Werk - eine Fabrik zur Produktion von Schuhleisten. Unter dem Motto: „Der Arbeit Paläste bauen“ entstand ein Bauwerk, nicht nur mit einem hochmodernen Erscheinungsbild, sondern auch mit vorbildlichen Arbeitsbedingungen und Sozialeinrichtungen für die Belegschaft. Noch heute werden hier Schuhleisten hergestellt und noch heute spiegelt dieses lebendige Denkmal der Kulturgeschichte den Zusammenhang zwischen den avantgardistischen Bestrebungen in der Architektur und sozialetischen Vorstellungen im frühen 20sten Jahrhundert.
Produzent:	Co-Produktion von Stutterheim & Bolbrinker mit dem NDR in Zusammenarbeit mit arte, gefördert durch nordmedia und Stiftung Niedersachsen
Copyright:	Stutterheim & Bolbrinker (für DVD und Kino) TV-Rechte beim Koproduzenten NDR
Ausstrahlungsdatum:	3. Juli 2011 um 23.50 Uhr auf Arte (Wiederholung am 9. Juli 2011 um 13:55 Uhr)

Bei Rückfragen steht Ihnen der Regisseur Niels Bolbrinker gerne zur Verfügung.

Kontakt und Presseexemplar Film:




Niels Bolbrinker
Schonensche Straße 15
10439 Berlin
Tel: 030-47005415

Pressefotos

Die Moderne im Blick.

Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk

22.06. – 29.08.2011

<p>1</p>	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: Fagus-Werke, Alfeld/Leine, Blick auf die Südost-Ecke des Hauptgebäudes Datierung: 1911 - 1925, Foto 1928 Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin</p>	
<p>2</p>	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: Fagus-Werke, Alfeld/Leine, Schuhbügelleisen Datierung: 1928 Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin, Repro: Markus Hawlik</p>	
<p>3</p>	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: Fagus-Werke, Alfeld/Leine, Musterzimmer mit den Produkten des Fagus-Werkes: Schuhleisten (Ausschnittvergrößerung) Datierung: 1928 Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin, Repro: Markus Hawlik</p>	

4	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: Fagus-Werke, Alfeld/Leine, Fagus-Schriftzug auf der Eingangsmauer Datierung: 1924, Aufnahme 1928 Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin</p>	
5	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: Fagus-Werke, Alfeld/Leine, Ansicht von Hauptgebäude und Kesselhaus von Süden Datierung: 1911-1925 (Aufnahme 1952) Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin</p>	
6	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: Ruhrmündung bei Duisburg Datierung: 1930 Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin</p>	
7	<p>Künstler: Albert Renger-Patzsch Titel: In der Mitte eingesenkener alter Herrensuh“ 1926 Datierung: 1926 Copyright: Albert Renger-Patzsch Archiv – Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / VG Bild-Kunst Bonn 2011 Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin</p>	

Die Pressefotos erhalten Sie auf Anfrage unter:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14

10785 Berlin

E-Mail: presse@bauhaus.de

Ulrich Weigand

Leiter Kommunikation

Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Bitte beachten Sie, dass die Fotografien urheberrechtlich geschützt sind und ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung honorarfrei verwendet werden dürfen. Bei Veröffentlichung verwenden Sie bitte die oben angeführten Copyright-Angaben.